

**Bobe Mayses?**



**othermusic e.V.**, Ernst-Kohl-Straße 23 | 99423 Weimar

## Pressemitteilung

**othermusic e.V.**

Ernst-Kohl-Str. 23

99423 Weimar

Fon: +49 (0)3643 – 85 83 10

Fax: +49 (0)3643 – 80 48 36

Kontakt: Marie Czarnikow

*Pressesprecherin*

presse@othermusic.eu

[www.othermusicacademy.eu](http://www.othermusicacademy.eu)

[www.yiddishsummer.eu](http://www.yiddishsummer.eu)

Vorsitzender: Dr. Alan Bern

Stellvertretende Vorsitzende: Katrin Füllsack

Schatzmeisterin: Andrea Pancur

Vorstandsmitglied: Andreas Schmitges

Steuernummer: 162/142/02143

AG Weimar, VR-131055

Weimar, 17. Juni 2016

Yiddish Summer Weimar und Kunstfest Weimar stellen Kooperation vor

**Semer Ensemble hebt verborgenen Musikschatz und präsentiert CD:**

**„Rescued Treasure – verbotene Lieder der 30er Jahre“**

*26. Juni, 20.30 Uhr, E-Werk*

Erstmals kooperieren mit dem Kunstfest Weimar und dem Yiddish Summer Weimar zwei entscheidende Akteure der Weimarer Kulturszene. Ab dem 10. Juli beginnen die Probenarbeiten für die Koproduktion „Bobe Mayses – Yiddish Knights and Other Impossibilities“, die Stars der New Yorker jiddischen Theaterszene und europäische Künstler in Weimar zusammenbringt. Bereits vor Festivalbeginn präsentieren das Kunstfest Weimar und der Yiddish Summer das Konzert des Semer Ensembles, das jüdische Musik aus dem Berlin der 1920er und 30er Jahre wiederentdeckt und nun seine erste CD „Rescued Treasure“ in Weimar vorstellt.

Das Konzert nimmt die Zuhörer mit auf eine Zeitreise ins Berlin der 30er Jahre. Hirsch Lewin gründete dort 1932 das Plattenlabel „Semer“ (hebräisch für Lied). Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten war er der einzige Plattenproduzent, der die Musik jüdischer Künstlerinnen und Künstler aufnahm. Seine Platten bilden ein Archiv der gesamten Bandbreite jüdischer Musik dieser Zeit: Kabarett- und Opernlieder, liturgische Gesänge, Volkslieder genau wie Schlager. 1938 zerstörten die Nationalsozialisten die Plattenfirma Semer. Hirsch Lewin floh nach Palästina, viele der von ihm aufgenommenen Künstler wurden in Konzentrationslagern ermordet.

Erst in den 1990er Jahren entdeckte der Musikethnologe Rainer Lotz einige der Platten und übergab deren musikalische Verarbeitung an Dr. Alan Bern, der die jüdische Musikszene in Deutschland seit vielen Jahren gestaltet. Das 2012 gegründete Semer Ensemble spielt eigene Interpretationen dieser Lieder ein und knüpft damit an die überaus lebendige Musikszene des Berlins der 1930er Jahre an. So erklingen Lieder über Eifersucht, Liebe, Krieg, Sozialismus und Zionismus, gesungen in Jiddisch, Hebräisch, Deutsch, Polnisch und Russisch.

Die Band vereint mit Daniel Kahn, Mark Kohnatskiy, Sasha Lurje und vielen anderen Stars der neuen jüdischen Musikszene. Mehr als 80 Jahre nach dem Entstehen dieser Aufnahmen möchte das Semer Ensemble eine Hommage an das Semer Label bilden, aber auch das fortführen, wofür Hirsch Lewins Aufnahmen selbst standen: eine lebendige Beziehung zur Musik zu entwickeln. 2016 wird der Yiddish Summer von der Kulturstiftung des Bundes gefördert.

---

Förderer & Partner: Förderer & Partner: Kulturstiftung des Bundes, Stadt Weimar, Atran Foundation, Thüringer Staatskanzlei, Kunstfest Weimar, Kulturstiftung des Freistaats Thüringen, Sparkasse Mittelthüringen, Sparkassenstiftung Weimar – Weimarer Land, Sparkassenkulturstiftung, Hessen-Thüringen, U.S. Embassy, U.S. Generalkonsulat Leipzig, Weimarer Wohnstätte GmbH, Botschaft des Staats Israel, Evangelische Erwachsenen Bildung Thüringen, Zughafen Erfurt, Weimarer Sommer, mdr-kultur.de, Hostel Labyrinth, Tanzwerkstatt Weimar